



Seine Wildtriebe behält dieser Gravensteiner-Apfelbaum nicht mehr lange: unser Bild zeigt Teilnehmer beim Schnittkurs der Gemeinde Twistetal in Kooperation mit der örtlichen NABU-Gruppe an der alten Bundesstraße. Links im Bild Kursleiter Robert Jäger.

FOTO: SANDRA SIMSHÄUSER

Baumpflege mit Augenmaß

Gemeinde Twistetal organisiert Kurs für Obstbaumschnitt

VON SANDRA SIMSHÄUSER

Twistetal-Twiste – Alte Apfelsorten, Pflaumen und Seltenheiten wie die Conference-Birne gedeihen entlang der früheren Bundesstraße zwischen Twiste und Mengershausen. Genau das Richtige für den Apfelbaumschnittkurs, zu dem die Gemeinde Twistetal gemeinsam mit der örtlichen NABU-Gruppe eingeladen hatte.

Der erste Schnittkurs seit mehr als einem Jahr war daher auch gut besucht, wie Helmut Brücher vom Haupt- und Liegenschaftsamt der Gemeinde Twistetal feststellte.

Achtzehn Teilnehmer aus umliegenden Gemeinden trotzten den Temperaturen um den Gefrierpunkt.

Ausgerüstet mit Mundschutz, Leitern und Werkzeugen aller Art, rückten sie aus Twistetal, Diemelstadt oder Waldeck an, um sich von Pomologe Robert Jäger Schnitttechniken und Besonderheiten erklären zu lassen.

So war etwa zu erfahren, dass Apfelbäume auch noch im Frühjahr beschnitten werden dürfen. Als große Ausnahme empfehle sich der Schnitt an Kirschbäumen direkt bei der Ernte im Sommer, riet Jäger.

Wo die Astschere angesetzt wird, führte der Experte zunächst vor, bevor sich die Teilnehmer, darunter zwei Frauen, selbst an die Bäume wagten.

Vor etwa zwanzig Jahren waren die Obstbäume als Ausgleichsmaßnahme zum Bau der Umgehungsstraße gepflanzt worden. „Wir versuchen, sie alle zwei bis fünf Jahre zu schneiden“, erklärte Robert Jäger.

Gemeinsam mit Mitgliedern des örtlichen Naturschutzbundes nutzte der Pomologe die günstige Witterung am Samstagnachmittag, um den Baumschnitt fortzu-

setzen. Dass der Pflegeaufwand dabei höher ist als der letztendliche Ertrag an Äpfeln, nehmen die Naturfreunde gerne in Kauf.

Wie Helmut Brücher anmerkte, sei die Pflege der Obstbäume eines von vielen Naturschutzprojekten, die von der Gemeinde Twistetal gemeinsam mit dem NABU und der örtlichen Jägerschaft durchgeführt werde.

Dazu zählten in jüngerer Zeit etwa ein Teichprojekt bei Gut Rocklinghausen, der Schutz von Fledermäusen sowie Schnitt- und Pflegearbeiten auf Streuobstwiesen in Berndorf.